

machte sich Franz-Josef Stallo mit seinen fünf Kindern auf dem Weg über Bremen nach Bremerhaven, wo er die Galiot „Juno“ bestieg, welches am 26.04.1831 ablegte. Nach fast 2 Monaten, am 22.06.1831, erreichte das Schiff den Hafen von New York *4. Am 27.07.1831 ist die Stallo-Familie dann in Cincinnati angekommen *7.

Zuerst arbeitete Stallo in einer Buchdruckerei. In zahlreichen Briefen warb er in seiner Heimat für die Auswanderung. Für wenige Dollar konnte man unerschlossenes Farmland erwerben, einzige Bedingung war, dass innerhalb eines Jahres eine bewohnbare Blockhütte errichtet wurde.

Der umtriebige Franz-Josef Stallo hatte die Idee, für seine heimischen Landsleute eine deutsche Ansiedlung zu gründen. Ein Verein wurde gebildet, 1200 acres (460 ha) Land im nördlich von Cincinnati gelegenen Auglazio County (Landkreis) ausgesucht und für 1500 Dollar gekauft. Der Ort wurde 1832 nach seinem Gründer „Stallotown“ genannt. Nach seinem Tode im Jahre 1833 erhielt der Ort den Namen „Neu-Münster“, wurde aber englisch „Minster“ genannt. 1833 zählte die Gemeinde bereits 100 Einwohner *7.



Stallo Grab

Ein weiterer Pionier war Clemens Uptmoor aus Lohne, der zusammen mit anderen Südoldenburgern 1838 den Ort Teutopolis in Effingham County, Illinois gründete – dazu später mehr.

Reise nach Amerika

Die Reise nach Amerika war in dieser frühen Zeit sehr beschwerlich, es gab noch keine Eisenbahn und kein Telefon. Schon die Anreise nach Bremerhaven brauchte Zeit und Kraft. Zuerst musste man zu Fuß, oder mit Pferd und Wagen nach Bremen kommen. Da es noch keine Eisenbahn von Bremen nach Bremerhaven gab, war es erforderlich, in Bremen an der Schlachte ein kleines Segelboot (Weserkahn) zu organisieren, um in etwa zwei Tagen über die Weser nach Bremerhaven zu kommen – ohne ein Dach über den Kopf.

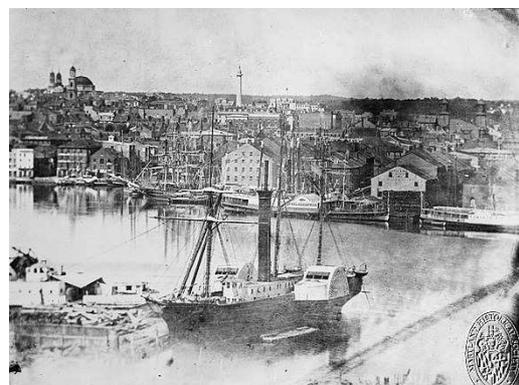
Da es in diesen frühen Jahren auch noch keine geregelten Abfahrzeiten gab, musste man sich in Bremerhaven erst eine Unterkunft suchen und dann so lange warten, bis man einen freien Platz auf einem der Segelschiffe fand, die nach Amerika fuhren, um dort Tabak und Baumwolle für Bremen zu laden. Für die Passagiere wurde der Frachtraum notdürftig umgebaut.



Bremen an der Schlachte



Bremerhaven um 1845



Baltimore um 1849

Die Segelreise von Bremerhaven nach Baltimore dauerte, je nach Wetterverhältnissen, etwa 6 - 10 Wochen. Dort angekommen, musste die Weiterreise mit einer Postkutsche in Richtung Westen organisiert werden. Über die Appalachen dauerte die Reise von Baltimore bis nach Wheeling am Ohio River etwa 14 Tage.

Für die Weiterreise mit einem antriebslosen Flachboot auf dem Ohio River bis nach Cincinnati wurden dann nochmal etwa 10 Tage benötigt.

Insgesamt ist von Reisezeit von etwa drei Monaten auszugehen – dies unter äußerst schwierigen Bedingungen.



Flachboot auf dem Ohio-River



Die am meisten genutzte Reiseroute am Anfang des 19. Jahrhunderts vom Hafen Baltimore nach Cincinnati, Ohio
Kartenausschnitt einer Auswandererkarte von 1853, bestehende Eisenbahnlinien in Rot



Cincinnati 1848

Cincinnati am Ohio-River war in den ersten Jahren allgemeiner Anlaufpunkt für die Auswanderer aus Süddoldenburg. Das bevorzugte Wohngebiet in Cincinnati war der Ortsteil „Over the Rhine“. So benannt, weil der Ortsteil hinter dem durch Cincinnati gelegten Kanal lag und weil dort vorwiegend Deutsche lebten. Ein zentraler Punkt für die Süddoldenburger war die Gemeinde der St. Marien Kirche, heute „Old St. Mary’s Church“ genannt. Diese Kirche wurde von den süddoldenburger Katholiken in Handarbeit gebaut. Dies ist wörtlich zu nehmen, denn die Ziegelsteine wurden in Heimarbeit mit der Hand geformt und im eigenen Brennofen gebacken. Nach zweijähriger Bauzeit konnte die Kirche im Juli 1842 eingeweiht werden. Old St. Mary’s ist die älteste noch erhaltene katholische Kirche in Cincinnati und steht unter Denkmalschutz. *9



Old St. Mary's

Lohner Auswanderer

Im Staatsarchiv Oldenburg sind ab 1833 verschiedene Aufzeichnungen zu finden, in denen 109 Lohner als Auswanderer dokumentiert sind. Es ist anzunehmen, dass es weitere Auswanderer gibt, die sich ohne Abmeldung auf den Weg nach Amerika gemacht haben, insbesondere viele junge Männer, die zum Wehrdienst einberufen werden sollten. Ebenfalls nicht registriert wurden die frühen Auswanderer Familien kl. Bramlage und Wehrmann aus Brockdorf, Familie Hoyng aus Krimpenfort sowie die Brüder Clemens und Hermann Uptmoor aus Bokern und weitere.

Familie kl. Bramlage

Vermutlich aufgrund der positiven Berichte von Franz-Josef Stallo, wanderte bereits 1832 die **Familie des Zellers Johann Bernard kl. Bramlage geb. 22.11.1784 in Brockdorf** und Anna Gertrud Rackhorst aus Langwege, zusammen mit weiteren Lohnern und Auswanderer aus Damme und Steinfeld. Nach ihrer Ankunft im Hafen von Philadelphia reiste die Familie weiter nach Cincinnati, um sich dann anschließend in Minster, Ohio, niederzulassen. Dort bewirtschaftete die Familie eine eigene Farm. Johann Bernard verstarb bereits 1836 während einer Epidemie in Minster und seine Frau am 05.02.1849. Die Stelle kl. Bramlage in Brockdorf wurde 1836 mit gr. Bramlage vereint.

Auszug aus der Passagierliste der Bark „Adler“, Ankunft Philadelphia 06.09.1832:

Report or Manifest of all the Passengers taken on board the <i>Adler</i>						
whereof <i>357</i>		Tons <i>6</i>		Sep. 1832		and owned by <i>Herrn. Hagedorn</i>
of <i>Bremen</i>			is Master from <i>Bremen</i> and bound to <i>Philadelphia</i>			
NAMES	AGE	SEX	OCCUPATION	To what Country Intending to go	Country of which it is their Intention to become Inhabitants.	Number and have d
<i>J. B. Bramlage</i>	<i>47</i>	<i>man</i>	<i>Farmer</i>	<i>Permanently</i>	<i>Johann Bernard (Vater)</i>	
<i>Bramlage</i>	<i>21</i>	<i>cl.</i>	<i>cl.</i>	<i>cl.</i>	<i>Johann Henrich</i>	
<i>Bramlage</i>	<i>44</i>	<i>cl.</i>	<i>cl.</i>	<i>cl.</i>	<i>Bruder Joh. Henr. *15.03.1790</i>	
<i>Bramlage</i>	<i>15</i>	<i>cl.</i>	<i>cl.</i>	<i>cl.</i>	<i>Hermann Henrich</i>	
<i>Bramlage</i>	<i>13</i>	<i>cl.</i>	<i>cl.</i>	<i>cl.</i>	<i>Johann Bernd</i>	
<i>Bramlage</i>	<i>44</i>	<i>woman</i>	<i>cl.</i>	<i>cl.</i>	<i>Anna Gertrud (Mutter)</i>	
<i>Bramlage</i>	<i>18</i>	<i>woman</i>	<i>cl.</i>	<i>cl.</i>	<i>Anna Margaretha</i>	
<i>Bramlage</i>	<i>14</i>	<i>woman</i>	<i>cl.</i>	<i>cl.</i>	<i>Josephine</i>	
<i>Bramlage</i>	<i>27</i>	<i>child</i>	<i>cl.</i>	<i>cl.</i>	<i>??</i>	

Die erste bekannte Passagierliste mit Lohner Auswanderern *10

Weitere Lohner Auswanderer in dieser Passagierliste sind:

- C.A. Trenkamp 15 – **Clemens August Trenkamp** * 07.06.1816 Brockdorf
Sohn vom Zeller Albert Trenkamp Brockdorf und Anna Maria Bramlage
- J.F. Schwegmann 21 – vermutlich **Johan Heinrich Schwegmann** * 29.10.1811 Ihorst
Sohn von Johan Henrich Schwegmann und Anna Maria Ferneding
Heuerleute in Märschendorf
- J.H. Wichelmann 29 – **Johan Henrich Wichelmann** * 27.11.1802 Nordlohne
Sohn von Joan Bernd Wichelmann und Maria Elisabeth Stukenborg
Heuerleute in Nordlohne, später Brägel

Die „Mayflower“ des Oldenburger-Münsterlandes

Am 28.06.1834 legte das legendäre Vollschiiff „Everhard“ in Bremerhaven ab. Auf dem Segelschiiff waren 151 Passagiere, die meisten aus Südoldenburg, davon 35 aus Lohne. Daher wird das Schiiff von Father David Honyg aus Minster als die „Mayflower“ mit den Pilgervätern aus dem Oldenburger Münsterlande bezeichnet. Nach 74 Tagen, am 16.09.1834, erreichte das Schiiff den Hafen von Baltimore. Auf der Passagierliste der „Everhard“ sind folgende Lohner verzeichnet (Quelle: UNI-Oldenburg):



"Pauline" baugleich mit "Everhard"

- Brüder Clemens und Hermann Henrich Uptmoor, 2 Personen
- Familie H.H. Wehrmann mit 7 Personen
- Familie C.H. Honyg mit 3 Personen
- Familie Anton Jansen mit 4 Personen

- Ehepaar Harm Henri und Marie Busse, 2 Personen
- Catharina Böckmann mit Tochter Marianne, 2 Personen
- Catharina Willenbrink, 1 Person
- Ehepaar Bernhard und Maria Schillmöller, 2 Personen
- Anna Kollhoff, 1 Person
- Joh. Henr. Pundt, 1 Person
- Anna Margaretha Siemer, 1 Person
- H.H. Krogmann, 1 Person
- Bernhardine Pundt, 1 Person
- H.H. Kalvelage, 1 Person
- Ehepaar Anton und Marie Sandmann, 2 Personen
- Catharina Kanal, 1 Person
- Lud. Rießelmann, 1 Person
- Herm. Henr. Wempe, 1 Person
- Bernh. Hackmann, 1 Person

Für einen Teil dieser Personen konnte die Herkunft und der Verbleib bereits ermittelt werden:

Familie Uptmoor

Die ledigen Brüder **Clemens Uptmoor**, geb. 19.01.1806, und **Hermann Henrich Uptmoor**, geb. 14.01.1812, Söhne von dem Seemann und Heuermann Johan Henrich Uptmoor und Anna Margaretha Uptmoor aus Bokern, wanderten Ende 1834 mit der „Everhard“ aus *8. Die Seereise war für die Brüder nichts besonderes, da sie schon in jungen Jahren mit ihrem Vater zur See gefahren sind, wobei sie das Schiffszimmermann-Handwerk erlernten. Der jüngste Bruder Bernard Joseph, geb. 13.01.1817 in Bokern, ist 1833 auf der Nordsee beim Heringsfang ertrunken.

In Cincinnati arbeiteten die beiden Brüder zuerst in ihrem erlernten Beruf als Zimmerleute. Nach einer Erkundungsreise in westlich von Cincinnati gelegenen Gebieten kam die Idee auf, in dem noch weitgehend unerschlossenen mittleren Westen eine Kolonie für deutsche katholische Auswanderer zu gründen. Zurück gekehrt nach Cincinnati, gründete Clemens Uptmoor im April 1837 zusammen mit anderen Süddoldenburgern die „Deutsche Land-Companie“. In kurzer Zeit hatte die Land-Companie bereits 142 Mitglieder, hauptsächlich Personen aus Süddoldenburg. Nach einer weiteren Erkundungsreise im Spätsommer 1837 entschied sich die Gruppe für ein Gebiet etwa 400 km westlich von Cincinnati im Bezirk Effingham, im Staate Illinois. Im Jahre 1837 wurden etwa 4000 ha Land für 16.000 Dollar erworben und im Herbst 1837 an die Gesellschaftsmitglieder verteilt. Auf Vorschlag des Bischofs B. Purcell von Cincinnati, wurde die neue Kolonie **Teutopolis** genannt, abgeleitet von den „Teutonen“.

Nicht zuletzt aufgrund dieser positiven Entwicklung kam 1837 mit dem Segelschiff „Weser“, die Schwester **Maria Anna Uptmoor**, geb. 17.09.1814, mit der Mutter Anna Margaretha, geb. Nordlohne, sowie der Bruder **Johan Henrich Uptmoor**, geb. 29.11.1801, mit seiner fünfköpfigen Familie ebenfalls nach Teutopolis *10. Der Vater Johan Henrich Uptmoor war ein Jahr zuvor am 11.05.1836 im Alter von 65 Jahren in Bokern verstorben.

Drei Jahre nach dem Tod seiner Frau verstarb der Pilgervater und Pionier Clemens Uptmoor am 02.08.1893 in Teutopolis als einer der wohlhabendsten und am meisten respektierten Bürger von Teutopolis. Fünf von seinen 14 Kindern verstarben in jungen Jahren, zwei Töchter wurden Ordensschwestern und die übrigen heirateten fast alle Auswanderer aus dem Kreise Vechta und hatten eine zahlreiche Nachkommenschaft.

Wie auch Franz-Joseph Stallo aus Damme, Gründer von Minster, Ohio, und Johann Heinrich Ronnebaum aus Damme, Mitbegründer von Oldenburg, Indianan, war Clemens Uptmoor einer der frühen Wegbereiter zur Kolonisation des amerikanischen Kontinent, in der Wildnis des mittleren Westens.

Quelle: „1839 – Teutopolis Sesquicentennial – 1989“



Mr. Clemens Uptmor

Mrs. Clémens Uptmor

Familien Wehrmann und Hoyng

Als erste von den Familien wanderten bereits Ende 1833 die Junggesellen **Henrich Anton Wehrmann**, geb. 13.09.1812 in Krimpenfort, und **Gottfried Anton Hoyng** geb. 30.09.1805 in Krimpenfort, nach Minster aus *7. Ihnen folgten mit dem Schiff „Everhard“ im September 1834 die restliche Familie von **Hermann Henrich Wehrmann**, geb. 16.07.1785 und **Anna Maria Magdalena Scheper**, geb. 24.11.1786, mit den Kindern Henrich Anton, Maria Anna Antonetta, Josephine, Johann Heinrich, Gertrudis Henrietta und Johann Clemens, sowie der Bruder von Gottfried Hoyng, **Carl Heinrich Hoyng**, geb. 19.05.1802, mit seiner Frau **Maria Margaretha Lucia Langeland** und Sohn Clemens. Zwei weitere Töchter sind vermutlich später nachgekommen *8.

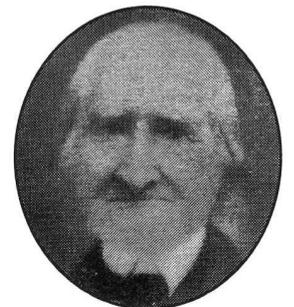


Mit auf dem Schiff war die vierköpfige Familie der Schwester **Maria Rebecca Antonia Hoyng**, geb. 08.11.1795 in Krimpenfort, verheiratet am 08.01.1821 in Vechta, mit **Herman Hinrich Dominicus Gudenkauf** *8.

Beide Familien kauften in Egypt, eine Tochtergemeinde von Minster, Farmland und lebten dort bis zu ihrem Tode. Nachkommen der Familien sind dort heute noch zu finden. Die Familie Gudenkauf lebte in der Gemeinde Minster.

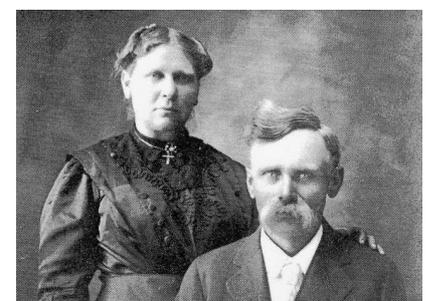
Familie Jansen

Gemäß Verzeichnis der Ausgewanderten aus dem Amt Steinfeld ist die Familie von **Franz Anton Jansen**, geb. 12.11.1777 in Zerhusen, im September 1834 ausgewandert. Am 16.09.1834 landete die Familie mit der „Everhard“ im Hafen von Baltimore, Maryland *8. Mit auf dem Schiff war auch die verheiratete Tochter Catharina Elisabeth Böckmann und deren voreheliche Tochter Antonetta. Der Ehemann **Joseph Böckmann**, geb. 24.06.1808 in Lohne, ist vermutlich schon vorher ausgewandert und hat in Pennsylvania im Bergbau gearbeitet. Nach einer Zwischenstation in Schulykil, Pennsylvania, wo Franz Anton Jansen und seine Söhne im Kohlenbergbau arbeiteten, ging es 1836 weiter nach Cincinnati, wo die drei als Tischler und Zimmermänner ihr Einkommen hatten. Hier hörte die Familie davon, dass Clemens Uptmor, der ebenfalls auf dem Schiff „Everhard“ gewesen war, eine neue Gemeinde in Illinois gegründet hatte und dort günstig Farmland zu erwerben war. Die Familie zog daher 1839 nach Teutopolis, wo Franz Anton sich westlich der Stadt, als Nachbar von seinen Schwiegersöhnen Heinrich H. Wempe und Joseph Böckmann, ansiedelte. Der älteste **Sohn Bernard Heinrich Jansen**, geb. 08.02.1807 in Zerhusen, ist 1883 in Cincinnati Verstorben. Nach dem Tode seiner Frau Catharina im Jahre 1842 und seiner Tochter Alexandria im Jahre 1852, zog Franz Anton mit seinem Schwiegersohn und den Enkelkindern nach St. Libory, St. Clair (Mud Creek), Illinois, etwa 100 km süd-westlich von Teutopolis, wo er bis zu seinem Tode im Jahre 1866 lebte.



Anton F. Jansen

Als die Familie nach Teutopolis gezogen war, bekam der jüngste Sohn **Anton Bernard Jansen**, geb. 20.02.1822 in Zerhusen, eine Stelle als Farmarbeiter bei Bernard Brummer in Bishop Creek, Illinois, 15 km südlich von Teutopolis. Nach drei Jahren Tätigkeit auf der Farm heiratete er die einzige Tochter seines Arbeitgebers und lebte mit seiner jungen Familie 10 Jahre auf der Farm des Schwiegervaters. Dort hatte er gelernt, dass man mit größerem Farmland wirtschaftlicher arbeiten konnte. 1854 kaufte er sich daher 10 km nord-westlich von Teutopolis in der Prärie 160 acres unbewirtschaftetes Land, welches er erfolgreich erschließen konnte. Später erwarb er weitere 227 acres und war mit insgesamt 387 acres (etwa 157 Hektar) ein Großgrundbesitzer. Er starb am 22.03.1888 im Alter von 66 Jahren auf seiner Farm und wurde auf dem Green Creek Friedhof, im Landkreis Douglas in Illinois, begraben.



Anton B. Jansen Family
Elizabeth (Brummer) Jansen and Anton Bernard Jansen

Quelle: „1839 – Teutopolis Sesquicentennial – 1989“

Weitere Auswanderer:

Im 2. Quartal 1834 *7 ist der Sohn des Zellers Pölking in Südlohne **Joseph Pölking**, geb. 01.07.1810 in Südlohne, als einziges von 8 Kindern, im Alter von 23 Jahren ausgewandert. Gemäß Auskunft vom Offizialatsarchiv in Vechta wurde er 1851 in Louisville (Kentucky) zum Priester geweiht. Rev. Joseph Pölking verstarb im Dezember 1866 in St. Rose (Kentucky), in einem Dominikaner-Kloster in der Nähe von Springfield.

Mit dem Schiff „Virginia“ ist im September 1834 der Heuermann Anton Fortmann, geb. 13.08.1807 in Südlohne, mit seiner kurz vorher geheirateten Frau Catharina Elisabeth Hartke, geb. 03.12.1812 in Brägel und seiner Mutter Catharina Elisabeth Heitmann, geb. 1785 in Dinklage nach Cincinnati ausgewandert und 1847 dort verstorben. *9 Mit auf dem Schiff war die sechsköpfige Familie von **Franz Sigimund Dulweber**, geb. 13.08.1773 in Lohne, und **Anna Maria Elisabeth Fortmann**, geb. 20.11.1786 in Südlohne, eine Tante von Anton, Heuerleute bei Zeller Stiene in Südlohne *9. Sigimund ist während einer Epidemie in Münster am 09.08.1840 verstorben, die anderen Familienmitglieder sind danach nach Cincinnati verzogen. Seine Frau Anna Maria Elisabeth, geb. Fortmann, verstarb am 11.10.1847 in Cincinnati (siehe Grabstein).



Belegt durch das Verzeichnis der ausgefertigten Reisepässe im Staatsarchiv wurden am 17.05.1838 ein Reisepass ausgestellt für **Franz Henrich Fortmann**, geb. 07.06.1810 in Südlohne, Sohn der Heuerleute Herbert Fortmann, und Anna Maria Hartke aus Südlohne, verheiratet am 08.05.1838 in Lohne mit Maria Elisabeth Henriette Scheper, geb. 25.01.1819 in Brettberg. Der Verbleib des Paares in Amerika konnte nicht nachgewiesen werden.

Der Heuermann **Johann Heinrich Bocklage**, geb. am 31.07.1824, Sohn der Heuerleute Hermann Heinrich Bocklage und Anna Maria Höne aus Märschendorf, ist Ende 1845 ausgewandert *11. Im Census von 1870/1880 wird er als Lebensmittelhändler in Cincinnati bezeichnet. 1851 heiratete er Catharine Boenker, die hatten 2 Kinder. Er verstarb im Dezember 1881 in Cincinnati und ist auf dem St. Friedhof in Cincinnati begraben.

Im Jahre 1847 waren ihm seine Schwestern **Maria Catharina Bernardina Bocklage** *12, geb. 30.11.1826, und **Elisabeth Bocklage**, geb. 04.05.1837, gefolgt. Die beiden Schwestern heirateten in Cincinnati zwei Westendorffbrüder aus Carum und hatten gemäß Census von 1900 mehrere Kinder. Beide verstarben in Dayton, Ohio.

Als letzter in der Familie ist der Bruder **Hermann Heinrich Bocklage**, geb. 02.07.1830 in Märschendorf, ausgewandert. Eine Passagierliste konnte nicht gefunden werden, er verstarb im Januar 1877 in Cincinnati als Bierbrauer. Er war verheiratet mit einer Christine, die 1898 verstorben ist.

>> Nachtrag <<

Johann Henrich Joseph Siemer, geb. 22.11.1815 in Bokern, Sohn der Heuerleute Johann Joseph Siemer und Maria Catharina Nordlohne, heiratete am 17.02.1846 in Lohne, Maria Magdalena Brägelmann, geb. 12.02.1817 in Krimpenfort. Gleich nach der Heirat beantragte das Paar einen Pass zur Auswanderung und machten sich dann auf dem Weg nach Bremerhaven. Dort bestiegen sie zusammen mit elf weiteren Lohnern das Vollschiiff „Schiller“, welches am 17.05.1846 ablegte. Nach einer relativ schnellen Überfahrt von vierzig Tagen, erreichte das Schiff am 26.06.1846 den Hafen von Baltimore. Wie andere Lohner schon zuvor, machten sie sich von dort auf dem Weg nach Cincinnati. Gemäß Census lebte die Familie in Cincinnati, 9-Ward und hatten dort vier Kinder. Als Carpenter (Zimmermann) hatte Johann Henrich Joseph Siemer vermutlich ein gutes Einkommen, denn im Census von 1860 wird sein Gesamtvermögen mit 12,700 Dollar angegeben. Zu diesem Zeitpunkt wird seine Frau nicht mehr im Census aufgeführt und dürfte daher verstorben sein. Im Census von 1870 wird die Familie nicht mehr genannt, was darauf schließen lässt, dass der Haushaltsvorstand vor 1870 verstorben ist. In einer Ausgabe der Zeitung „Cincinnati Volksfreund“ aus dem Jahr 1867, soll eine Todesanzeige von Johann H. Joseph Siemer stehen. Im Census von 1860 sind vier Kinder aufgeführt, die in Cincinnati geboren wurden.

Der einzige Sohn Joseph Siemer, geb. 24.10.1855 in Cincinnati, ist im Jahre 1872 nach Teutopolis gegangen und fand eine Arbeit bei dem Gründer des Ortes Clemens Uptmoor. Am 29.04.1879 heiratete er dort die Tochter seines Arbeitgebers, Maria Angela Uptmoor, geb. 10.11.1854 in Teutopolis. Zusammen mit seinem Schwiegervater baute Joseph im Jahre 1882 eine dampfbetriebene Mühle, die er nach dem Tode seines Schwiegervaters als „Siemer Milling Company“ weiter ausbaute. Joseph Siemer verstarb am 06.08.1928, nachdem ein Jahr zuvor seine Frau Maria Angela Uptmoor, am 10.09.1927 in Teutopolis verstorben war.



Joseph Siemer, Sr.

>> Nachtrag Ende <<

Heinrich Anton Kokenge, geb. 09.03.1809, Sohn von den Heuerleuten Johann Bernard Kokenge und Maria Catharina Behne aus Südlohne, ist vermutlich als Hollandgänger 1833 nach Amsterdam ausgewandert. Sein Beruf ist mit Kleidermacher angegeben. Dort heiratete er eine Maria Catharina Arensberg aus Den Haag.

Der jüngere Bruder Johann Bernard Kokenge, geb. 04.12.1812, war Heuermann bei Zeller Pölking in Südlohne, und wanderte nach seiner zweiten Heirat mit **Maria Anna Franziska Mairose**, im Jahre 1849 mit seiner Familie nach Amerika aus. Auf der Passagierliste der „Bark Edmund“ sind verzeichnet: J. Bernh. Kokenge 35 Jahre nach Cincinnati, Marianne 24, Anton 1 Jahr alt. Ankunft in New Orleans in Louisiana, am Golf von Mexiko, am 11.05.1849. Von dort ging es weiter mit einem Raddampfer den Mississippi hinauf nach Cincinnati.



Nach einer Zwischenstation in Cincinnati, wo er ein „Coffehouse“ mit Gästezimmer betrieb, zog die Familie im Jahre 1859 nach New Vienna, Iowa, wo er bis zu seinem Tod im Jahre 1863 eine eigene Farm bewirtschaftete. Seine Frau Maria Anna Franziska, geb. Mairose, ist dort am 30.01.1899 verstorben. New Vienna (Neu Wien) in Iowa, wurde 1843 von Süddoldenburger gegründet, die zuvor in Cincinnati gelebt hatten. Der Ort liegt etwa 80 km westlich vom Mississippi und war zuvor unerschlossenes Prärieland.

Sein Bruder **Albert Kokenge**, geb. 25.10.1816, Heuermann bei Zeller Rolfes in Südlohne, folgte ihm mit seiner Familie im Jahre 1852. Nach der Ankunft in New Orleans mit dem Schiff „AEOLUS“ am 27.10.1852, ging es weiter mit einem Raddampfer den Mississippi hinauf nach St. Louis, und von dort auf dem Ohio-River weiter, auch zunächst nach Cincinnati. Offensichtlich konnte Albert günstiges Farmland in Franklin, Indiana erwerben, wo er etwa 1855 mit seiner fünfköpfigen Familie hinzog. Albert verstarb in Franklin, Indiana im Jahre 1895.



Von der Familie des Neubauers Carl Anton Schweer und Maria Agnes Krüsmann aus Lohne-Ehrendorf, sind fast alle Kinder, unabhängig voneinander ausgewandert. Das Haus wurde nach dem Tode der Eltern 1885 abgebrochen und die Ländereien verkauft.

Der älteste Sohn **Hermann Heinrich Schweer**, geb. 09.11.1815, muss schon vor 1850 ausgewandert sein, da er im Census von 1850 bei der obigen Johan Bernd Kokenge Familie in Cincinnati als Junggeselle gelebt hat. Eine Passagierliste konnte jedoch nicht gefunden werden. Er heiratete 1850 in Cincinnati eine Maria Elisabeth Kramer aus Steinfeld. Nach der Geburt einer Tochter zog er 1852 mit Frau und Kind nach New Vienna in Iowa. Südöstlich von New Vienna erwarb er eine Farm und hatte noch weitere vier Kinder. Hermann Heinrich Schweer verstarb am 09.08.1889 in New Vienna und ist dort auch begraben *17.



Die Schwester **Maria Anna Schweer**, geb. 03.01.1826 ist ebenfalls vor 1850 ausgewandert, heiratete 1851 in Cincinnati, **Clemens Trenkamp**, geb. 24.08.1827 in Hopen. Das Paar lebte im benachbarten Ort Covington, auf der südlichen Seite des Ohio-Rivers, im Staate Kentucky, wo Maria Anna Schweer am 12.08.1907 verstarb. Ihr Mann Clemens Trenkamp war dort bereits drei Jahre zuvor, am 27.08.1904 verstorben *17.

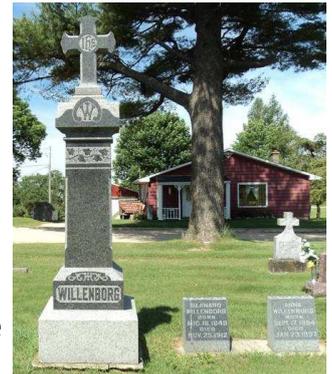
Der Bruder **Gerd Heinrich Schweer**, geb. 14.11.1819, heiratete 1860 in Lohne Josephine Böckmann. Er war Heuermann bei Zeller Büschelmann in Ehrendorf, und hatte dort drei Kinder. Die Familie ist um 1866 ausgewandert und lebte zunächst in New Vienna, wo der Sohn Georg geboren wurde. Im Nachbarort St. Lucas, Iowa wurde Gerd Henrich Schweer Farmer und verstarb dort im Jahre 1867 *17.

Eine weitere Schwester **Maria Anna Schweer**, geb. 24.01.1831, landete am 10.02.1854 im Hafen von New Orleans und verstarb ledig am 13.10.1914 in Deyersville, Iowa, einem Nachbarort von New Vienna.

Auch die jüngste Schwester **Helena Schweer**, geb. 24.10.1833, erreichte die USA am 12.05.1862. Der Verbleib konnte jedoch nicht festgestellt werden.

Die ältere, ebenfalls ledige Schwester **Anna Maria Elisabeth Schweer**, geb. 09.09.1817, wanderte noch im Alter von 73 Jahren, mit dem Schiff „Karlsruhe“ aus, Ankunft USA am 02.03.1890. Da als Ziel Iowa angegeben war ist anzunehmen, dass sie zu einem ihrer Brüder nach New Vienna oder St. Lucas gegangen ist. Ein Sterbedatum konnte nicht gefunden werden.

Herbert Willenborg, geb. 05.03.1807 in Ehrendorf, war wie sein Vater Heuermann bei Zeller Büscherhoff in Ehrendorf. Er heiratete am 27.01.1835 in Lohne, Maria Catharina Meyer aus Steinfeld-Holthausen und hatte in der Folge acht Kinder, wovon zwei in Ehrendorf früh verstorben sind. Auf der Passagierliste der 49 m langen Dreimast-Bark „Bremen“ wird die Familie wie folgt aufgeführt: Herbert Willenborg 50 Farmer, von Oldenburg nach Iowa, Maria 47, Catharine 22, Stephan 20, Franz 18, Bernhard 9, Heinrich 7, sowie Gerhard 28, Wilhelmine 13. Bei Gerhard handelt es sich vermutlich um den Zimmermann Gerhard Diers aus Hogenbögen, der später in New Vienna die älteste Tochter Catharina heiratet. Die Wilhelmine konnte nicht zugeordnet werden. Das Segelschiff erreichte New



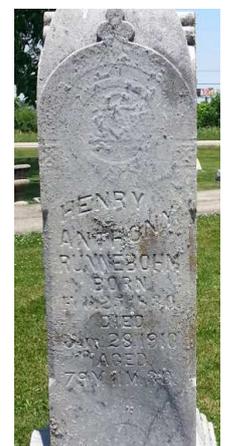
Orleans am 31.05.1858. Von New Orleans ging es dann weiter mit einem Raddampfer den Mississippi aufwärts nach Dubuque in Iowa, und von dort mit Pferdewagen 80 km westwärts nach New Vienna.

Der Sohn **Clemens Willenborg**, geb. 27.05.1837, war bereits vier Jahre früher mit dem Schiff „Anna Lange“ am 13.11.1854 in Baltimore angekommen, und von dort über Cincinnati nach New Vienna gereist. Im Nachbarort Petersburg hatte er günstig Farmland erwerben können und gründete dort eine Familie. Dies dürfte der Grund sein, dass der Rest der Familie auch ausgewandert ist, und in New Vienna eine Farm gründe hat.

Der **Schwiegersohn Gerhard Diers** hatte sich als Pionier des Zimmermann-Handwerks in Petersburg, Iowa einen Namen gemacht und in der Umgebung viele Häuser gebaut. An dem Bau der Kirche in Petersburg war er ebenfalls führend beteiligt. Seine beiden Schwager Bernard und Heinrich Willenborg, arbeiteten in seinem Betrieb als Zimmerleute. Alle ausgewanderten Familienmitglieder sind entweder in New Vienna, Iowa oder im Nachbarort Petersburg verstorben. Die Gräber werden von den Nachkommen in Ehren gehalten. Der Traum von der eigenen Scholle konnte von der Familie Willenborg in der „Neuen Welt“ realisiert werden.

Quelle: *New Vienna Chronik – St. Boniface Parish 150 Years – New Vienna 100 Years -*

In der Volkszählung (Census) von 1900 ist vermerkt, dass der 21 jährige **Heinrich Anton Runnebohm**, geb. 25.02.1830, Heuermann bei Zeller Rolfes in Südlohne, mit seiner Mutter **Maria Elisabeth geb. Kokenge**, geb. 18.10.1805 Lohne, 1851 nach Cincinnati ausgewandert ist. Der Vater war schon 1844 in Südlohne verstorben. Die kleine Familie reiste mit dem Segelschiff „Peter Godfrey“ von Bremerhaven nach New Orleans, an der Mündung des Mississippi, Ankunft am 15.12.1851. In der Passagierliste sind u.a. registriert: H.A. Ronnebohn 22 (*1829), Elisabeth 46 (*1805), Maria 22 (unbekannt). Mit einem Raddampfer ging es dann weiter den Mississippi hinauf nach St. Louis und von dort über den Ohio River nach Cincinnati. Die gesamte Reisezeit dürfte etwa 6-8 Wochen betragen haben. In Cincinnati heiratete Heinrich Anton Runnebohm am 07.06.1853 die schon vorher ausgewanderte **Maria Elisabeth Meyrose**, geb. 11.08.1832, ebenfalls aus Südlohne. Im selben Jahr zog das Paar zuerst nach Franklin county, Indiana, um dann 1876 in Shelby county, Indiana als Farmer sesshaft zu werden. Das Paar hatte im Ort Liberty



township 10 Kinder. Bei seinem Tod im Jahre 1910 zählte das Paar 59 Enkelkinder und 22 Groß-Enkelkinder *6. Beide wurden begraben auf St.Vincent Paul Cemetery, Waldron, Shelby County.

Die **Heuerlingsfamilie Henrich Anton Meyrose**, geb. 12.01.1795 und Maria Gertrud Krogmann, geb. 12.04.1801, aus Südlohne, dürfte ebenfalls um die gleiche Zeit ausgewandert sein. Nachweisbar sind jedoch nur einzelne Personen. Eine Passagierliste ist nur für **Maria Anna Franziska Meyrose** mit Johann Bernd Kokenge (s.o.) zu finden, Ankunft New Orelans im Mai 1849 *13. Die Familie lebte in New Vienna, Iowa, und ist auch dort begraben. Die anderen Familienmitglieder sind vermutlich zwischen 1852 - 1854 ausgewandert.

Der Sohn **Hermann Henrich Meyrose**, geb. 24.10.1829 in Südlohne, wurde 1866 in Cincinnati zum Priester geweiht. Er verstarb als Pfarrer der Gemeinde St. Vincent Paul, Waldron, Shelby, Indiana, am 25.07.1898 *6.



Die Tochter **Elisabeth Meyrose**, geb. 11.08.1832, ist 1852 ausgewandert und heiratete in Cincinnati Heinrich Anton Runnebohm aus Südlohne (s.o.). Der Bruder **Clemens Meyrose**, geb. 23.07.1835 ist vermutlich 1854 ausgewandert, und heiratete 1865 in Cincinnati Therese Kramer aus Damme. Zunächst arbeitete er in Cincinnati als Zimmermann, zog dann nach Deyersville in Iowa und wurde dort Farmer. Die Familie ist in Deyersville verstorben und begraben. Deyersville ist ein Nachbarort von New Vienna wo seiner Schwager Johann Bernd Kokenge lebte.

Familienmitglieder des **Heuermanns Hermann Henrich Fortmann**, geb. 30.09.1786 in Kroge, Sohn des Pächters Johann Henrich Fortmann in Kroge und Maria Elisabeth Busse, sind an unterschiedlichen Terminen nach Minster in Ohio ausgewandert. Vorreiter waren die Söhne **Johann Henrich Fortmann**, geb. 07.10.1822, und **Clemens Fortmann**, geb. 10.08.1826, die 1845 *15 mit dem Schiff „Rajah“ ausgewandert sind. Gefolgt ist 1849 *15 mit dem Schiff „Albert“ die Cousine **Bernardina Clementina Fortmann**, geb. 17.09.1828, die 1850 in Minster den Johann Henrich Anton Albers aus Oythe geheiratet hat. Das Paar bewirtschaftete im Ortsteil Egypt von Minster eine Farm und hatten dort sieben Kinder. Johann Henrich Fortmann heiratete 1848 in Minster eine Louisa, und nach deren Tod 1877 eine Anna Maria Riethmann, er verstarb in Minster 1917 *6. Nachweislich hat der Bruder Clemens 1850 *16 bei ihm in der Familie gelebt, danach verlieren sich jedoch seine Spuren. Die Eltern der ausgewanderten Brüder, Hermann Henrich Fortmann und Maria Elisabeth Busse, sind 1851 *15 mit den verbleibenden fünf Kindern, **Elisabeth Franziska, Theodor, Joseph, Hermann Henrich, Johann und Josephina**, ebenfalls nach Minster gekommen. Der Bruder von Hermann Henrich, **Johan Theodor Fortmann**, geb. 17.11.1800, und seine Frau Josephina Pund, ist mit der fünfköpfigen Familie 1871 *15 auch nach Minster gekommen, nachdem schon dessen Sohn **Hermann Heinrich Fortmann**, geb. 19.02.1843, im August 1864 *15 nach Minster ausgewandert war. Ebenfalls ausgewandert ist 1872 *15 dessen Schwester **Gertrud Fortmann**, geb. 01.11.1838, mit ihrem Mann Carl Bockstedde aus Damme, sowie zwei Kinder. Für die meisten Familienmitglieder sind heute noch die Gräber in Minster zu finden.



Die Minster Post.

Jahrgang 15. Minster, Anglaise County, Ohio, den 9. September 1910. Nummer 29.

Am Samstag, dem 3. September, starb um 4 Uhr morgens Joseph Fortmann im Alter von 74 Jahren und 11 Monaten. Der Verstorben war in Deutschland geboren und kam im Minster des Jahres 1852 mit seinen Eltern nach Minster, die sich auf einer nördlich von Minster gelegenen Farm niederließen. Der junge Mann arbeitete auf Kanalbooten und als Köfer und verheiratete sich im Jahre 1882 mit Kath. Elisabeth, das Ehepaar wohnte in dem lehrerhaus, Hertenhoff gehörigen Hause am Kanal. Im Herbst 1870 ließen sie sich auf der vierzig acres großen Farm zwei und eine halbe Meile südwestlich von Minster an, auf der sie bis her stets gelebt haben. Der Verstorben wird betrauert von seiner Gattin und seinen Kindern Frank und Frau Elisabeth. Die Beerdigung fand am Dienstag Morgen in Minster statt.

Aus aller Welt

Sancti Marienkirche

Beerdigung

Beerdigung

Beerdigung

Beerdigung

Beerdigung



St. Augustin Minster, OH

Die **Familie des Heuermanns Clemens Becker**, geb. 07.01.1821 aus Kroge, ist in den Jahren 1852 – 1869 ausgewandert. Der Familienvorstand Clemens Becker, ist mit dem Schiff „Juno“ am 10.05.1852 als erster in Amerika angekommen, sein Ziel war Cincinnati. Auf der Passagierliste wird sein Beruf als Tailor (Schneider) angegeben. Im benachbarten Covington, auf der südlichen Seite des Ohio Rivers, konnte er als Schneider sesshaft werden. Es dauerte aber immerhin noch 16 Jahre bis sein **Sohn Heinrich Becker**, geb. 03.12.1846 in Kroge, ihm folgte, Ankunft am 18.07.1869 in Baltimore mit dem Schiff „Baltimore“. Wie viele andere aus Südoldenburg, dürfte der Heinrich Becker mit der Herstellung von Zigarren sein Auskommen gehabt haben, denn im Census 1870 wird er als „Cigar Maker“ bezeichnet. Bemerkenswert ist, dass dieser auf der Passagierliste als „Orgelbauer“ eingetragen wurde, vielleicht ein Verständnisfehler. Die Frau von Clemens Becker, **Maria Elisabeth Stegemann**, geb. 08.11.1823 in Lohne, ist mit den beiden verbliebenen Kindern Maria Anna, geb. 21.10.1848, und Anton, geb. 13.01.1851, ein Jahr später mit dem Dampfschiff „Ohio“ am 31.07.1869 im Hafen von Baltimore angekommen. Da es zu dieser Zeit bereits eine Eisenbahnlinie von Baltimore nach Cincinnati gab, war die Weiterreise nicht mehr so beschwerlich wie früher. Sterbedaten konnten nicht gefunden werden.

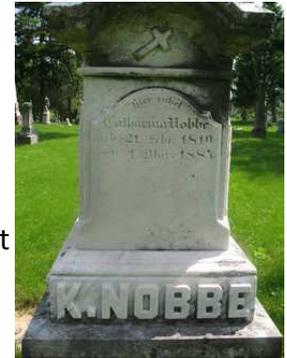
Mit dem Schiff „Peter Hattrick“, ist der **Zigarrenmacher Bernard Becker**, geb. 09.09.1832 in Südlohne, Sohn von Heuerleuten Josef Becker und Elisabeth Deitermeyer aus Südlohne, am 28.12.1854 in den Vereinigten Staaten angekommen, sein Ziel war Covington im Staate Kentucky. In Covington waren damals viele Tabakverarbeiter tätig, so dass er hier schnell in seinem Beruf sesshaft geworden ist. Etwa 1860 heiratete er Julia Hanhauser in Covington, deren Eltern aus Bayern eingewandert sind. Im Census von 1880 werden 8 Kinder aufgelistet. Nachdem sein Vater Josef Becker, geb. 17.05.1801, am 30.07.1861 in Südlohne verstorben ist, segelte Bernard 1862 zurück nach Bremen, um die hinterbliebenen Familienmitglieder nach USA zu holen. Es waren seine **Mutter Elisabeth geb. Deitermeyer**, geb. 27.08.1808 in Ehrendorf, sowie seine **Schwester Catharina Carolina**, geb. 16.08.1830 mit zwei Kindern, nachdem auch deren Ehemann Franz Willenborg im Alter von 37 Jahren am 15.10.1861 in Südlohne verstorben war. Die beiden Witwen lebten bei der Familie von Bernard Becker in Covington.

Bernard Becker ist 1895 verstorben und im Nachbarort Fort Mitchell, Kentucky begraben worden. Auf dem selben Friedhof wurde auch die Mutter Elisabeth im Jahre 1896 beerdigt, und seine Schwester Catharina Carolina im Jahre 1898. Der Häusler und **Zigarrenmacher Heinrich Arnold Becker**, geb. 05.04.1821 in Steinfeld, wohnhaft in Lohne auf dem Brinke, ist im „Verzeichnis der ausgefertigten Reisepässe“, am 28.07.1859 für eine Auswanderung nach Cincinnati mit seiner Familie eingetragen. Mit eingetragen ist seine Frau **Catharina Bernardina Heseding**, geb. 02.03.1825 in Lohne, sowie die Kinder **Franz**, geb. 13.10.1858, und **Bernhardina**, geb. 17.11.1855. Am 02.05.1862 wurde in Cincinnati noch Mary geboren. Lediglich für Franz konnte das Sterbedatum ermittelt werden. Er starb am 09.07.1922 in Cincinnati als Zigarrenmacher und hinterließ seine Frau Louisa und vier Kinder.



Auf der Passagierliste der Bark „Union“, von Bremen nach Baltimore, Ankunft am 22.10.1860 sind vermerkt: Franz Nobbe, 40, Fabricant, Frau Agnes 30, Maria 5, Friedrich 2, von Lohne nach Louisville, KY. Hierbei handelt es sich um den **Schneider Franz Carl Nobbe**, geb. 05.09.1821 in Brettberg, Sohn von Johan Clemens Nobbe und Anna Maria Elisabeth Meyer, Heuerleute auf Gut Brettberg. In zweiter Ehe verheiratet mit **Maria Bernardina Agnes Elisabeth Willenborg**, geb. 30.10.1830 in Lohne. Die mitgereisten Kinder sind **Maria Anna Josephine**, geb. 27.07.1855, und **Friedrich Anton**, 09.10.1857. Das Paar hatte in Louisville, Jefferson, Kentucky fünf weitere Kinder. Als seine Frau Maria Bernardina Agnes Elisabeth, geb. Willenborg, am 18.02.1908 in Louisville verstarb, war ihr Mann Franz Nobbe bereits verstorben. Die beiden Kinder Maria Anna Josephine und Friedrich Anton sind ebenfalls dort begraben worden. Im Census von 1870 wird sein Beruf als „Clerk in CarOffice“ und 1880 als „Night Watchman“ angegeben. Ungeklärt ist, warum die Familie gezielt nach Louisville ausgewandert ist. Louisville liegt im Bezirk Jefferson im Staate Kentucky, 150 km südwestlich von Cincinnati, Ohio.

Der **Heuermann Friedrich Nobbe**, geb. 10.11.1811 in Bokern, Sohn der Heuerleute Werner Nobbe und Catharina Agnes, geb. Kröger, wanderte vor 1841 nach Cincinnati aus. Er heiratete 1841 in Cincinnati, **Catharina Aumann**, geb. 19.02.1810 in Dinklage, die gemäß Taufschein am 09.07.1839 nach Amerika ausgewandert ist. Im Census 1850 von Cincinnati wird sein Beruf als Arbeiter angegeben. Das Paar hatte in Cincinnati vier Kinder, wovon die jüngste Tochter Elisabeth, 1871 in Cincinnati einen Hermann Bernard Liening aus Holdorf heiratete. Friedrich Nobbe ist am 11.01.1857 in Cincinnati verstorben und auf dem St. Josef Friedhof beigesetzt worden. Seine Frau Catharina, geb. Aumann, verstarb im Alter von 74 Jahren, am 01.03.1884, und ist neben ihrem Mann begraben worden.



Von dem Maurer Nicolaus Heinrich Ludwig Hagemeyer und dessen Frau Anna Maria Stegemann, sind drei Söhne unabhängig voneinander in den Jahren 1863, 1866 und 1868 ausgewandert. Die Eltern wohnten bei dem Postmeister Gieske in Lohne, wo auch die Kinder geboren wurden. Alle drei waren Zigarrenmacher in Lohne, und trafen sich in St. Bernard, einem Vorort von Cincinnati, wieder.

Als erster ist der jüngste Sohn **Ludwig Hagemeyer**, geb. 24.06.1841, mit dem Schiff „Industrie“ ausgewandert, Ankunft im Hafen von New York am 27.10.1863. Er heiratete 1869 in Cincinnati eine Helena M. Hoefelmann und hatte fünf Kinder. Im Census 1900 von Newport, Kentucky, wird er als „Cigar Maker“ bezeichnet. Ludwig Hagemeyer wurde beerdigt am 22.04.1904 in Saint Bernard, Hamilton, Ohio, elf Jahre vor seiner Frau.

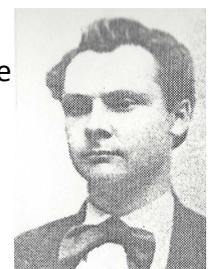
Als nächster ist der älteste Sohn **Bernard Hagemeyer**, geb. 11.8.1831 in Lohne, mit dem Schiff „Estafette“ von Bremerhaven abgereist. Mit dabei war seine Frau Anna Maria Gertrud Lisette Eilermann, geb. 27.05.1830 in Damme, sowie die Kinder Bernard, Joseph und Elisabeth. Ankunft im Hafen von Baltimore am 09.09.1866. Als Ziel war Cincinnati angegeben. Zuvor wohnte die Familie bei Fischer auf dem Keet, wo auch die Kinder geboren wurden. Auch diese Familie dürfte mit der neuen Bahnverbindung von Baltimore nach Cincinnati gefahren sein, wo bereits der Bruder Ludwig Hagemeyer im Ortsteil Saint Bernard wohnte. Im Census von 1880 wird seine Beruf als „Saloon Keeper“ (Kneipenwirt) in Cincinnati angegeben. Das Paar hatte in Cincinnati einen weiteren Sohn Ludwig. Bernard Hagemeyer ist am 25.07.1887 verstorben und auf dem Friedhof von Saint Bernard begraben worden. Seine Frau ist am 03.04.1898 verstorben, und ebenfalls dort begraben.

Der zweitälteste Sohn **Joseph Hagemeyer**, geb. 18.12.1837, ebenfalls Zigarrenmacher in Lohne, ist als letzter der Familie ausgewandert. Mit seiner Frau Anna Maria Niehaus, geb. 22.07.1835 in Steinfeld, und dem 8 Monate alten Sohn Heinrich, ist die Familie am 08.10.1868 mit dem Schiff „Clara“ in Baltimore angekommen. Auch diese Familie ist nach Saint Bernard in Ohio weitergereist. 1875 bekam das Paar dort noch eine Tochter Catharina. Joseph Hagemeyer ist am 22.01.1884 verstorben, und auf dem Friedhof von Saint Bernard begraben worden, wie auch seine Frau Anna Maria, die am 05.07.1913 verstorben ist.

Saint Bernard ist eine kleine Gemeinde mit etwa 4.500 Einwohnern (1880 1.022 Einwohner) und liegt an der nördlichen Stadtgrenze von Cincinnati, im County (Bezirk) Hamilton, Ohio. Der Ort wurde 1851 von deutschen Einwanderern gegründet, viele aus Südoldenburg. Das Wahrzeichen des Ortes ist der Bernhardiner (St. Bernhardshund). St. Clement war die erste katholische Kirche in St. Bernard, eingeweiht 1851, und wurde von den Franziskanern betreut.

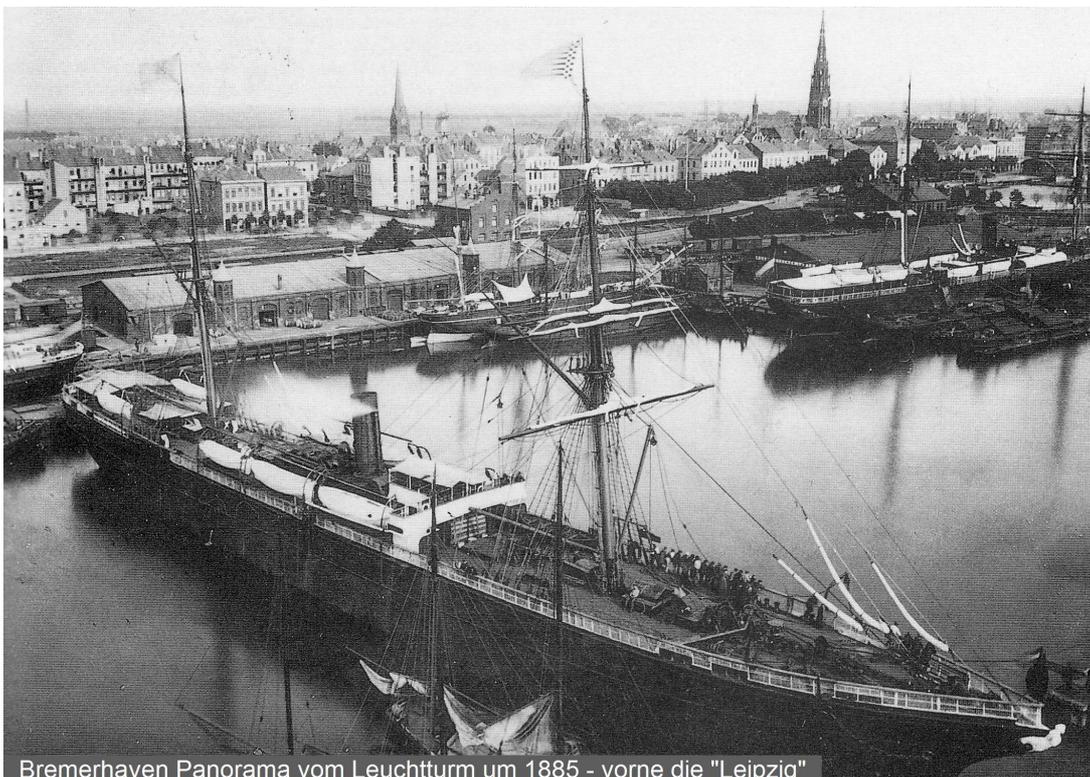


In dem Buch „Lohner Familien“ von Pagenstert wird eine Familie Buddenbäumer aufgeführt, die um die Mitte des 18. Jahrhunderts durch den Adel in das Kirchspiel Lohne auf Gut Brettberg gekommen ist. Ein Nachkomme aus der zweiten Generation, der Zigarrenmacher **Bernard Anton Buddenböhmer**, geb. 13.01.1842 in Hopen, wandert nach dem Tode seines Vaters Henrich Anton Buddenböhmer, geb. 21.09.1799 in Hopen, mit seiner **Mutter Anna Margaretha, geb. Kleinbitter** am 01.09.1800 in Dinklage, sowie den Geschwistern Franz Heinrich, Elisabeth, Josephine und deren uneheliche Tochter



Pauline, 1865 nach USA aus. Mit dem Schiff „Freihandel“ erreichte die Familie den Hafen von Baltimore am 14.09.1865. Wie auch schon andere Löhner, siedelte sich die Familie in Covington, Kentucky an. Bernard Anton hatte sein Auskommen mit der Herstellung von Zigarren, was er schon in Löhne erlernt hatte. 1871 heiratete er in Covington die Maria Catharina Honkomp aus Steinfeld, deren Vater ein Geschäft zur Herstellung und Verkauf von Zigarren in Covington betrieb. Vermutlich war Anton bei seinem Schwiegervater beschäftigt und lebte dort im Haushalt. Beim Betreten eines Fährbootes rutschte er aus und ertrank am 10.10.1876 im Ohio River. Neben seiner Frau hinterließ er drei minderjährige Kinder. Da die Mutter von Maria Catharina Buddenböhmer, geb. Honkomp, bereits 1868 in Covington verstorben war, führte sie den Haushalt des Vaters wo auch ihre Kinder lebten. Nachdem der Zigarrenverkauf nicht mehr so gut lief, wagte ihr Vater, im Alter von 61 einen Neuanfang. Im Jahre 1878 zog er mit seiner verwitweten Tochter und deren drei Kinder nach Windthorst, Kansas und gründete ein Farm, die er bis zu seinem Tode erfolgreich bewirtschaftete. Danach übernahm seine Enkelin Bernardine Buttenboehmer die Farm, die einen Henry Gerhard Klenke geheiratet hatte. Die Tochter Maria Katharina Anglia Buttenboehmer, genannt Anna, geb.18.11.1873 in Covington, wurde Nonne. Als Sister Sophia O.S.B. verstarb sie am 03.03.1941 in Atchinson Kansas. Die Erinnerung an ihre Vorfahren aus Löhne und Steinfeld wird von der Klenke-Familie wachgehalten.

Im Mai 1872 wanderte der **Landarbeiter Johann Hermann Heinrich Honkomp** (19) aus Brockdorf aus. Vermutlich aufgrund günstiger Informationen, ist ihm sein Bruder **Bernd Heinrich Honkomp** (24) im Mai 1873 gefolgt. Sie hatten eine etwas einfachere Anreise als frühere Auswanderer, da die „Geestebahn“ zwischen Bremen und Bremerhaven 1862 fertig gestellt war. Bis dahin geschah die Weiterbeförderung von Bremen zu den in Bremerhaven ankernden Seeschiffen auf kleinen, oft unzumutbar überfüllten Weserkähnen und dauerte bis zu drei Tage. Auch die Seereise war mit 14 Tagen viel kürzer und komfortabler, da nunmehr bereits dampfgetriebene Schiffe mit Hilfsbesegelung im Einsatz waren und ein regelmäßiger Liniendienst des Nordeutschen Lloyd durchgeführt wurde. Die Brüder Johann und Bernd fuhren beide mit der „LEIPZIG“, mit etwa 850 weiteren Auswanderern, als „Zwischendeck-Passagiere“ nach Baltimore. Von hier gab es inzwischen eine Eisenbahnverbindung nach St.Louis am Mississippi, dem „Tor zum Westen“. Nach einem Zwischenaufenthalt in Pennsylvania konnten sie in St.Louis Fuß fassen. Dort hatten sie in der Nähe von St.Louis, in Clinton County/Illinois, Farmland gepachtet.



Im März 1880 holten sie ihre Eltern Bernd Henrich Honkomp (61) und Anna Margaretha, geb. Wilberding (63), Heuerleute bei Zeller gr. Willenborg in Brockdorf, nach. Im Jahre 1886 zog ihr Sohn Bernhard mit ihnen weiter nach Florissant am Missouri, heute ein Vorort von St.Louis. Dort sind sie im Alter von 75 und 84 Jahren verstorben und auf dem "Sacret Heart" Friedhof begraben worden.

Johann Honkomp hatte auf der Schiffsreise im Mai 1872 Angelina (Lena) Knelange (20) aus Crapendorf (Cloppenburg) kennengelernt. Ihre Schwester Caroline Knelange (21) ist ihr im Juni 1882 mit zwei weiteren Schwestern gefolgt. Johann (Henry) Honkomp und Angelina Knelange haben am 09.11.1875 in St.Louis in der katholischen St.Liborius Kirche geheiratet. Bernd Honkomp und Caroline Knelange haben am 09.11.1882 in St.Louis County/Missouri geheiratet. Johann (Henry) und Angelina (Lena) sind mit ihren 8 Kindern in St.Louis geblieben, die zahlreichen Nachkommen haben dort ihre Spuren hinterlassen.



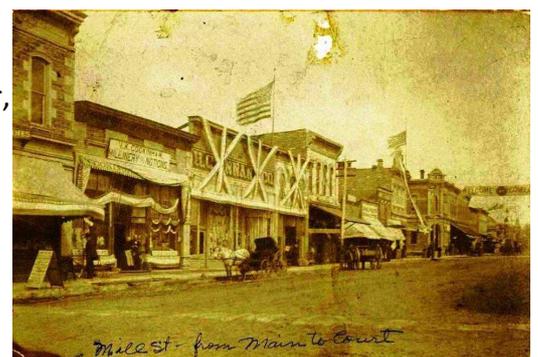
Bernd und Caroline sind mit ihren 6 Kindern 1906 nach Wichita-Falls in Texas weitergezogen, weil die Luft am Mississippi zu feucht war. Sie kauften dort Farmland und gründeten zusammen mit anderen Siedlern eine katholische Kirchengemeinde. Seitdem ist der Name Honkomp auch in Texas vielfach vertreten. Weitere Honkomp's, deren Ursprung in Steinfeld liegt, leben heute u.a. in Cincinnati Ohio, Dubuque Iowa und Minneapolis Minnesota, mit jeweils einer eigenen Auswanderungsgeschichte.

Der Torfgräber Anton Krogmann, geb. 05.01.1813 in Kroge, Sohn von Johann Henrich gr. Krogmann und Agnes Rohe, Zeller in Kroge-Ehrendorf, ist 1880 im Alter von 67 ausgewandert, nachdem seine Frau Maria Anna Haneberg, geb. 28.01.1809 in Ehrendorf, am 17.11. 1877 verstorben ist. Initiator der Auswanderung war vermutlich sein Schwiegersohn **Carl Joseph Sahlfeld**, geb. 20.01.1825 in Schemde, der mit seiner Frau **Bernardina, geb. Krogmann**, geb. 13.11.1840, und dem Sohn Anton, gleichzeitig ausgewandert ist. Die Familie ist mit dem Dampfer „Hermann“ am 29.03.1880 in Baltimore angekommen, als Ziel war der Staat Kansas angegeben. Diese Gruppe war einer ersten Auswanderer aus Süddoldenburg, die gezielt nach Kansas gereist sind. Vorher war das bevorzugte Ziel der Staat Ohio. Vermutlich haben sie von dem ein Jahr zuvor ausgewanderten Johann Henrich Fortmann aus Steinfeld, verheiratet mit der Tochter **Josephine Krogmann**, geb. 09.11.1846 erfahren, dass noch günstiges Farmland in Kansas zu erwerben ist. Zudem waren die Eisenbahnverbindung von Baltimore bis nach Kansas inzwischen durchgehend verlegt worden, womit auch die Anreise erheblich erleichtert wurde. Offensichtlich konnte die erfolgreiche Ansiedlung im Ort Beloit, Michell, Kansas nach Ehrendorf berichtet werden, was den Sohn **Hermann Heinrich Krogmann** , geb. 27.08.1838, veranlasste, mit seiner Frau Josephina Sandvos und drei Kindern, 1885 ebenfalls nach Kansas auszuwandern. In Plum Creek, am selben Ort wie seine Schwestern Bernardina Sahlfeld und Josephina Fortmann, wurde er auch eigenständiger Farmer. Sein Sohn **Franz Joseph Krogmann**, geb. 06.08.1867, war schon zuvor 1883 ausgewandert und wurde Schmied im Ort Concordia, Cloud county, Kansas. Die Familienmitglieder wurden auf dem Friedhof von Beloit, Mitchell, KS begraben.



In der Folge haben sich weitere Süddoldenburger in Kansas angesiedelt.

Ebenfalls nach Mitchell County, Kansas ausgewandert ist die Familie des Kötters Johan Heinrich Haneberg aus Kroge-Ehrendorf, geb. 26.07.1840 in Ehrendorf, und Maria Anna Bünger, geb. 11.10.1846 in Holthausen, mit den Kindern Josephina, Franz Henrich, Maria Anna, Franz Joseph, Maria Johanna, Henrich August, Maria Rosalie und Anna Wilhelmina. In Beloit, Kansas wurden zwei weitere Kinder geboren. Ausgewandert ist die Familie mit dem Schiff „Salier“, Ankunft in Baltimore am 23.09.1884. Vor der Auswanderung wurde der Kotten in Ehrendorf verkauft. Mit dem Geld konnte die Reise und ein



Beloit, Kansas 1884

Neustart in Kansas finanziert werden. Auch diese Familie dürfte aufgrund der günstigen Berichte, der zuvor ausgewanderten Sahlfeld Familie, zur Auswanderung angeregt worden sein. Diese Familie hatte ihre Farm in direkter Nachbarschaft zur Sahlfeld-Familie in Plum Creek, Mitchell, Kansas. Plum Creek ist ein Teil der katholischen Kirchengemeinde „St. John the Baptist“ in Beloit, Mitchell County, Kansas. Der Ort hat derzeit etwa 3.800 Einwohner. Die Landschaft ist geprägt durch ausgedehntes, quadratisch angeordnetes Farmland. Johann Heinrich Haneberg ist verstorben am 12.06.1926 und auf dem Friedhof von Beloit begraben. Seine Frau Maria Anna geb. Bünger, war schon am 12.04.1898 dort verstorben. Der Friedhof „Johns Cemetery“ befindet sich in Beloit, wo alle Familienmitglieder auch beerdigt wurden.

Mehrere Mitglieder der Familie des Zellers Bernard Heinrich Wassenberg und Bernardina geb. Schulte, aus Kroge-Ehrendorf, sind zum Ende des 19. Jahrhunderts nach Amerika ausgewandert, die sich alle in Elm Creek, Gemeinde Marysville, Kansas, niedergelassen haben.

Als erster ist der Sohn **Franz Aloysius Wassenberg**, geb. 07.03.1857, mit dem Schiff „Strassburg“ nach Amerika gesegelt. Ankunft am 03.03.1882 in Baltimore, Ziel: Seneca, Kansas. Er wurde Farmer in Elm Creek, Marysville in Kansas, heiratete 1884 eine Bernardina, und hatte dort acht Kinder. Verstorben ist er am 04.05.1940 und wurde auf dem Friedhof von Marysville beerdigt.

Ihm folgte ein Jahr später der Bruder **Franz Bernard Wassenberg**, geb. 08.02.1854 in Kroge. In Kansas heiratete er 1884 **Josephine Deters**, geb. 04.09.1863 in Kroge, die im März 1884 mit dem Schiff „America“ eingewandert ist. Josephine geb. Deters ist am 05.08.1942 verstorben, und ihr Mann Franz Bernard am 18.10.1943. Beide sind beerdigt in Marysville, Kansas.

Als nächste folgte die Schwester **Bernardina Friederika Wassenberg**, geb. 21.12.1836, die am 18.10.1859 in Dinklage, **Johann Ferdinand Kl. Cohorst** aus Schwege, geheiratet hatte. Das Paar lebte zuvor auf dem Hof Kenkel in Schwege und hatte dort sechs Kinder, wovon eines früh verstorben ist. Die ältesten Kinder Joseph und Maria Theresia hatten sich schon 1882 auf den Weg nach Elm Creek in Kansas gemacht. Die Eltern sind dann mit den verbliebenen vier Kindern auf dem Schiff „Werra“ gefolgt, welches am 17.03.1884 im Hafen von New York angekommen ist. Alle Familienmitglieder sind in Elm Creek verstorben und auf dem Friedhof von Marysville, Marshall, Kansas begraben worden.

Fünf Jahre später ausgewandert ist die ledige Schwester **Maria Anna Wilhelmina Wassenberg**, geb. 15.08.1838, die zuvor Haushälterin in Münster war. Auf der Passagierliste der „Hermann“, ist sie als Hebamme aus Mecklenburg registriert, Ankunft in Baltimore am 04.05.1887. In der Census-Liste von Elm Creek aus dem Jahre 1900, ist sie als Mitbewohnerin bei dem Bruder Franz Bernard aufgeführt. Sie verstarb am 20.07.1905 in Elm Creek und wurde ebenfalls auf dem Friedhof von Marysville begraben.

Zuletzt folgte im Jahre 1893 die fünfköpfige **Familie des Bruders Clemens August Wassenberg**, geb.

29.05.1851. Ankunft in Baltimore am 01.04.1893 in New York mit dem Schiff „Aller“, Ziel: Kansas. Clemens August ist ebenfalls in Elm Creek am 29.06.1909 verstorben, und begraben auf dem Friedhof von Marysville, Marshall, Kansas. Ebenso seine Frau **Maria Wilhelmina, geb. Busse** aus Brockdorf, die am 09.04.1906 verstorben ist. Gemäß Lohner Chronik hatte Clemens August Wassenberg bereits im Alter von 16 Jahren, am 16.03.1867 einen Antrag zur Auswanderung gestellt, woraus dann aber wohl nichts geworden ist, Gründe sind nicht bekannt. Unklar ist, warum die Sassenbergs gezielt nach Kansas ausgewandert sind. Fast alle Familien hatten ihre Farmen in Elm Creek, als Teil der Kirchengemeinde Marysville, Marshall county, Kansas, wo auch der Friedhof St. Gregory Cemetery zu finden ist. Die Gemeinde wurde 1859 gegründet. Marysville hat derzeit etwa 3.300 Einwohner und liegt an der Kreuzung des U.S. Highway 36 (*Pony Express Highway*) mit dem U.S. Highway 77. Elm Creek township liegt südlich von Marysville und hat etwa 180 Einwohner. Im Adressverzeichnis von 1945 waren neun Wassenberg Familien und neun Cohorst Familien verzeichnet. (Quelle: wikipedia.org)



In dem Zeitraum von 1837 bis 1871, hat sich die Bevölkerung in Lohne um 626 Personen verringert *1. Dies dürfte ein Anhaltspunkt dafür sein, wieviel Lohner ihr Glück in Amerika gesucht haben. Viele sind gescheitert, aber viele haben ihren Wunsch nach eigenem Besitz in Freiheit erfüllen können.

Diese und weitere Auswanderungsschicksale werden ausführlicher beschrieben unter:

- www.heimatverein-lohne.de/category/auswanderungen/
- www.auswanderer-oldenburg.de

Es wird auch weiterhin nach dem Verbleib von Auswanderern aus Lohne geforscht und auf diesen Internet-Seiten veröffentlicht.

Quellenangaben:

- ** Generell: www.heimatverein-lohne.de/category/auswanderungen/ und www.auswanderer-oldenburg.de
- *1 Zur Geschichte der Auswanderung aus dem alten Amt Damme (Oldbg.), insbesondere nach Amerika, in den Jahren 1830-1880, von Johannes Ostendorf, Lehrer von Lohne. Veröffentlicht im Oldenburger Jahrbuch des Landesvereins für Geschichte und Heimatkunde, Doppelband 46. und 47, der Jahre 1942-1943, und Neuauflage 2015.
- *2 Das Verzeichnis der Grundbesitzer und Heuerleute im Kirchspiel Lohne 1846 – Rote Reihe Heft 11, 2002, von Bruno Huhnt. Veröffentlicht vom Heimatbund für das Oldenburger Münsterland, Familienkundlicher Arbeitskreis im Geschichtsausschuß
- *3 Kirchenbücher Damme
- *4 Passagierliste der „**Juno**“ aus Bremen, Ankunft New York am 22.06.1831 (Uni-Oldenburg, Mediathek)
F.J. Stallo 36, Martin 12, Ludwig 10, Maria 8, Theodor 6, Theresa 3
- *7 „Pilgrim All“ A History of St. Augustine Parish Minster, Ohio 1832-1982, C1982 by Louis, Rita and David Hoying
- *6 Sterbedaten: www.findagrave.com
- *7 Zusammenstellung der Passagiere, Ankunft im 2. und 3. Quartal 1833, Baltimore
- J. Polking 23, Male, Farmer
 - H.A. Wehrmann 20 Male, Farmer
 - G.A. Hoing 27 Male, Farmer
- *8 Passagierliste der Bark „**Everhard**“ Bremen, Ankunft Baltimore am 16.09.1834, Abreise am 28.06.1834 von Bremerhaven
- H.H. Wehrmann, Frau Magdalene, Kinder: Marianne, Josephine, Henrich, Gertrude, Clemens
 - C.H. Höing, Frau Margaretha, Sohn: Clemens
 - Dominic Gudenkauf, Frau Rebecca, Sohn Clemens
- *9 Passagierliste der „**Virginia**“, Ankunft Baltimore 02.09.1834
- Forlmann Anton 27 (*1807), Peasant of Lohne, Mary 22 (*1812), Elisabeth 21 (*1813), Elisabeth 50 (*1784)
 - Dullweber Sigimund 60 (*1774), Peasant of Lohne, Elisabeth 43 (*1791),
Kinder: Franz 18 (*1816), Diedrich 17 (*1817), Gertrude 13 (*1821), Anton 11 (*1823)
- *10 Passagierliste der Brig „**Weser**“, Bremen, Germany to Baltimore, Maryland, Ankunft 28. August 1837
- Uppemohr, Christina (Margaretha), 63 mother of Lohne 2 chests clothing, 2 beds, 3 pieces
 - Uppemohr, Maria, 2 (23) the daughter Lohne linnen, 2 guns & household furniture
 - Uppemohr, Johann Heinrich, 36 father Shoemaker Lohne 2 chests clothing 2 chests beds &
 - Uppemohr, Elisabeth, 27 mother Lohne household furniture, 3 pieces liennen,
 - Uppemohr, Clemens, 5 son Lohne 1 gun & some new leather
 - Uppemohr, Sophie, 7 daughter Lohne
 - Uppemohr, Mariane, 2 Lohne
 - Fahlin (Vahling), Clemens 23 young man Seaman Lohne 1 chest clothing (heiratet in Teutopolis Maria Anna Uptmoor)
- *11 J. Bocklage 21 (*1824) Farmer aus Dingslage, Ankunft USA: 02.12.1845, Schiff: „**Friedrich Leo**“
- *12 Dina Bocklage 20 (*1827) Single aus Dinklage Ankunft Baltimore 06.12.1847, Schiff: „**Barque Columbia**“
(Beide haben vermutlich in Dinklage gearbeitet und sind von dort ausgewandert)
- *13 Passagierliste der „**Bark Edmund**“ – von Bremen nach New Orleans, Louisiana - 11 May 1849
- J. Bernh. Kokenge 35 Lohne Oldenburg farmer Cincinnati 8 trunks, Marianne Kokenge 24, Anton Kokenge 1
- *14 Passagierliste der Bark „**Bremen**“ – von Bremen nach New Orleans, Louisiana – Ankunft: 31.05.1858
- Herbert Willenborg 50 Farmer, von Oldenburg nach Iowa
 - Maria 47, Gerhard 28(Diers?), Catharine 22, Stephan 20, Franz 18, Wilhelmine 13(?), Bernhard 9, Heinrich 7
- *15 Passagierlisten der Fortmann Familien aus Brägel:
- Schiff **RAJAH**: Henrich Fortmann, Ankunft USA 28.10.1845
 - Schiff **ALBERT**: Tartman Bernartine 20 , Ankunft Baltimore 03.05.1849
 - Schiff **UHLAND**: Ziel Neumünster (Minster, Ohio), Ankunft New Orleans 10.12.1851
Fortmann H.H. 65, Elisab. 51, Elisab. 22, Diedrich 20, Joseph 16, H.Heinrich 14, Johann 12, Josephine 9
 - Schiff **ANNA**: Hermann Fortmann 21, Cigar Maker, Ankunft 22.08.1864
 - Schiff **LEIPZIG**, Ankunft Baltimore 16.09.1871
Fortmann Dirk 70, Josephine 62, Heinrich 31, Lisette 31, Heinrich 6, Lisette 3
 - Schiff **LEIPZIG**: Becksteelt Carl 37, Gertrude 32, Heinrich 9, Josephine 7, Ankunft Baltimore 20.07.1872
- *16 Census 1850 Minster: Fortman Henry 27 Laborer, Elisabeth 32, Elisabeth 2, - mit in der Wohnung: Fortman Claymens 24, Bernardina 21
Census 1852 Minster: Fortman Harman, Harman 15, Diederich 20, Johan 12, Joseph 14, Fortman H., Gertrut Benne 4
Census 1860 Minster: Fortman Henry 38, Louisa 48, Wilma 12, Fortman Gerthruth 28, Mary 9, Eliza 4, Carolina 1
- mit in der Wohnung: Fortman Dedrich 25 Carpenter, Joseph 23 Day Laborer
Census 1863 Minster: Fortmann Herman Henry, Clemens, Henry, Joseph, Anton, Diederich
- *17 „Unity in Community“ - 150 Years St. Boniface Parish, New Vienna 100 Years, von Bob Mescher und Laverne Toby Bockenstedt

Bildquellen mit Nutzungsberechtigung:

Bild-1: Abreise der Hollandgänger: Zwischen Dümmer und Eschbach, Heimatkundliche Beiträge (Diepholz 2000) von Heinz Promann

Bild-2: Stallo Grab: www.findagrave.com von Joan Schaffner

Bild-3: „Bremen Schlachte 1862“ von Robert Hüser - Hoffmann, Bremen, DuMont 1991, S. 38 - <https://de.wikipedia.org/wiki/Schlachte>

Bild-4: Bremerhaven um 1845: Historischer Kalender Bremerhaven 2002, mit Erlaubnis vom „Historisches Museum Bremerhaven“

Bild-5: „Baltimore Harbor 1849“ from the Maryland Historical Society : https://en.wikipedia.org/wiki/Inner_Harbor

Bild-6: "Traveling-by-flatboat-engraving-by-Alfred-R-Waud" - <https://en.wikipedia.org/wiki/Flatboat>

Bild-7: Reiseroute Baltimore-Cincinnati: Ausschnitt Auswandererkarte 1853 von „Library of Congress, Geography and Map Division“

Bild-8: Panorama of Cincinnati 1848: zur Verfügung gestellt von „Public Library of Cincinnati and Hamilton County“ cincinnati.library.org

Bild-9: "Old Saint Mary's Church Cincinnati" by Nheyob - https://en.wikipedia.org/wiki/Old_St._Mary's_Church_%28Cincinnati,_Ohio%29

Bild-10: Passagierliste „Adler“: Ancestry.com. Passagier- und Besatzungslisten Pennsylvania, 1800-1963[Datenbank online]. Provo, UT, USA:

Ancestry.com Operations Inc, 2006

Bild-11: „Vollschiff PAULINE“ von www.danziger-seeschiff.de, Baugleich mit „EVERHARD“,

Lizenziert unter Wikipedia Commons (Gemeinfrei) https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Vollschiff_PAULINE.jpg?uselang=de

Bild-12: Ehepaar Clemens Uptmoor: „1839 – Teutopolis Sesquicentennial – 1989“ by Richard and Diane Siemer

Bild-13: Grabstein Gottfried Anton Hoyng: findagrave.com von Chris Schanding

Bild-14: Franz Anton Jansen: „1839 – Teutopolis Sesquicentennial – 1989“ by Richard and Diane Siemer

Bild-15: Anton Bernard Jansen und Elisabeth Brummer: „History of St. Mary Help of Christians Church Green Creek, Effingham, Illinois“

Bild 16: Grabstein Elisabeth Dulweber: findagrave.com von Carol Sanman

Bild-16a: Joseph Siemer: „1839 – Teutopolis Sesquicentennial – 1989“ by Richard and Diane Siemer

Bild 17: Grabstein Johann Bernard Kokenge: findagrave.com von Cheryl Lochner Moonen

Bild-17a: Maria Anna Franzisha Kokenge, geb. Mairose: findagrave.com von Cheryl Lochner Moonen

Bild 18: Grabstein Hermann Schweers: findagrave.com von Cheryl Lochner Moonen

Bild 19: Grabstein Willenborg: findagrave.com von Cheryl Lochner Moonen

Bild-20: Grabstein Runnebohm: findagrave.com von Janson Harmon

Bild-21: Grabstein Rev. Hermann Henrich Meyrose: findagrave.com von Janson Harmon

Bild-22: Grabstein Henry Fortmann: findagrave.com von Crashlan

Bild-23: Sterbeanzeige Joseph Fortmann: „Die Minster Post“ vom 09.09.1910 - www.minsterhistoricalsociety.com

Bild-24: „St. Augustine Catholic Church, Minster“ von Nyttend - https://de.wikipedia.org/wiki/Minster_%28Ohio%29

Bild-25: Grabstein Bernard Becker: findagrave.com von Anne Mortensen

Bild-26: Grabstein Familie Nobbe: findagrave.com von Todd Whiteside

Bild-27: "StBernardOHCitySeal" by User:TheGunn - Wappen von St. Bernard, Ohio: https://en.wikipedia.org/wiki/St._Bernard,_Ohio

Bild-28: Bernard Buddenböhmer: Überlassen von Marty Klenke, Kansas

Bild-29: Bremerhaven 1885 mit Schiff „Leipzig“: „Die Seeschiffe des Norddeutschen Lloyd 1857 bis 1919“ von Arnold Kludas, 1991

Bild-30: Grabstein Henry Honkomp: findagrave.com von Susan Ing

Bild-31: Grabstein Familiengrab Krogmann/Sahlfeld: findagrave.com von Rainbow

Bild-32: Historisches Foto von Beloit 1884 - Facebook: Mitchell County Historical Society Museum - Beloit, Kansas

Bild-33: Grabstein August Wassenberg: findagrave.com von Kay Brumbaugh (K-B)

Wikipedia Bilder und Texte sind öffentlich, siehe Lizenzbedingungen: <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/deed.de>